



„Hütte“ Tagebuch 2011

20. August: Die Hinfahrt, Ankunft und
Kennenlern-Spiele





Heute war ein sehr ermüdender Tag. Wir mussten um 5.45 Uhr auf dem Parkplatz der ZF Lehmförder sein. Nachdem wir unsere Umschläge mit der Teilnahmeerlaubnis abgegeben hatten, lieferten wir unsere Koffer bei dem Busfahrer ab. Um kurz nach sechs ging es dann endlich los. Gegen zehn Uhr machten wir unsere erste (Frühstücks-) Pause. Nach einer weiteren Pause erreichten wir dann um 14.30 Uhr unsere Hütte in Hirschegg. Nachdem die Zimmer verteilt wurden, bezogen wir die Betten. Viele nutzen die freie Zeit danach um sich in die Sonne zu legen, Fußball zu spielen oder sich in dem Kiosk auf der gegenüberliegenden Straßenseite sich etwas zu kaufen. Gleich gibt es Abendessen und danach ist noch Abendprogramm (Kennenlernspiele).

Niklas von Plettenberg



Tag 2: Banner und T-Shirts bemalen, Disco



Servus!

Nach einer durchgewachsenen Nacht wurden wir ganz liebevoll von der Tagesleitung Dominik/Marco mit Megafon und Musik aus dem Bett geschmissen. Mit strahlendem Sonnenschein konnten wir um 8.30 Uhr das zubereitete Frühstück genießen. Nach dem Frühstück mussten die Klo- und Spüldienste ihre Arbeit vollbringen. Um zehn Uhr begann das Vormittagsprogramm, das mit T-Shirt und Banner malen so wie mit dem Schreiben von Steckbriefen gestaltet wurde. Anschließend konnten wir uns einen köstlichen Bohneneintopf schmecken lassen. Nach einer zweistündigen Pause wurden noch die Banner fertig gestaltet.

Gegen Abend wurde ein Wortgottesdienst veranstaltet über die Hoffnungen, Wünsche und Befürchtungen der Gruppe für die Hüttenfahrt 2011. Gegen halb Sieben gab es Abendessen. Ab neun Uhr wird das Abendprogramm beginnen- mit Disco und Club-Tanz.

Daniel T., André O.



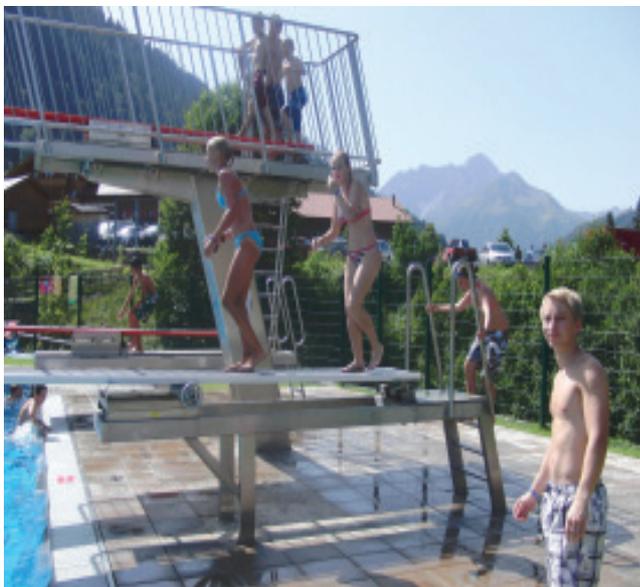
Tag 3: Schwimmen und Extreme Activity



Heute sind wir nach dem Frühstück, ausgestattet mit einer Kopfbedeckung und eingecremt, ins Freibad gewandert. Als wir endlich da waren, waren wir sehr erleichtert, denn es war schon am Vormittag fast 30 Grad warm. Jeder von uns hatte dort sehr viel Spaß, denn das Freibad war erst vor einem Jahr komplett renoviert worden. Später durften wir in Dreiergruppen nach Riezlern gehen und dort einkaufen. Zurück sind wir zum Glück mit dem Bus gefahren, weil es so heiß war. Am Abend dann haben wir draußen noch „Extreme Activity“ gespielt. Dabei mussten wir in Gruppen das

*Spiel „Activity“ mit besonderen Bedingungen spielen.
Danach haben wir uns noch die Sterne angeguckt, denn
es war wie den ganzen Tag schon wolkenfreier Himmel.*

Erika Fischer und Melisa Kuru



Tag 4: Kooperationsspiele, Wasserspiele und Quizjumper

Der Morgen begann mit allseits beliebter Musik. Natürlich war wieder wunderbares Wetter: strahlend blauer Himmel und gefühlte 40 Grad. Nach dem Frühstück wurden wir in vier Gruppen und spielten verschiedene Kooperationsspiele. Danach hatten wir Zeit um uns zu sonnen, Tischtennis und/oder Halli Galli zu spielen. Nach einer ausgedehnten Mittagspause machten wir verschiedene Wasserspiele, die in einer Wasserschlacht gegen die Leiter endeten. Am Abend spielten viele Rugby- wobei man sich auch die ein oder andere Schramme holte.

Am Abend dann spielten wir noch Quiz Jumper, wobei verschiedene Wissensspiele in Gruppen gegeneinander gespielt wurden.

Sophie Große Gehling, Elisa Erfurt





Tag 5: Alpsee-Ausflug und ein ruhiger Abend

Nach einem liebevollem Wecken der Tagesleitung Kathi und Robert starteten wir in einen wunderschönen heißen Tag. Nach einem toll zubereitetem Frühstück von Marianne und Benny trafen wir uns um 10 Uhr mit gepackten Rucksäcken vor der Hütte, um zum Alpsee aufzubrechen. Nach einer ca. 45 minütigen Busfahrt kamen wir gut gelaunt und fröhlich in Immenstadt an. Dort wurde geschwommen, sonnen gebadet oder die Einkaufsmöglichkeiten in Immenstadt genutzt. 4 sonnige Stunden später ging es zurück zur Hütte. Nachdem alle Teilnehmer geduscht und lecker gegessen hatten, ging es anschließend mit dem Abendprogramm weiter. Eigentlich war ein Lagerfeuer geplant, das allerdings leider wegen einem drohenden Gewitter ausfiel. Dadurch fand kein besonderes Abendprogramm statt, sondern die Teilnehmer und Leiter konnten sich bei Gitarrenspiel und Gesang, einer Vorlesestunde oder Gesellschaftsspielen von dem anstrengenden Tag entspannen. Nach diesem erlebnisreichen Tag gingen wir alle müde und zufrieden ins Bett.

Jil-Jana S. und Johanna F.



Tag 6: Spiel ohne Grenzen und "Schlag den Leiter"

Als wir an einem sonnigen Tag geweckt wurden, mussten wir uns mal wieder direkt für das Frühstück fertig machen, denn es stand ein Klassiker vor der Tür, das "Spiel ohne Grenzen". Wir frühstückten in Ruhe, räumten unsere Zimmer auf, da es auch Zimmerappelle gab, bei denen die Leiter in unsere Zimmer kommen und schauen, ob alles auch gut aussieht. Kurz danach wurde gepfiffen und das "Spiel ohne Grenzen" begann. Wir gingen in unsere Gruppen und fingen an, die einzelnen Stationen, z.B. Becherstapeln oder Leiter-Gegenstände zu erraten zu meistern. Danach hatten wir erst einmal eine lang ersehnte Mittagspause. Am Nachmittag ging es weiter und es wurde verkündet, dass der Zimmerapell bereits am Vormittag war. Danach mussten wir ein Spiel vorbereiten, das allseitsbekannte "Schlag den Leiter"-Spiel, wo die Leiter natürlich verloren haben. Morgen steht die große Wanderung bevor.

Jonas Grün, Jonas Lück



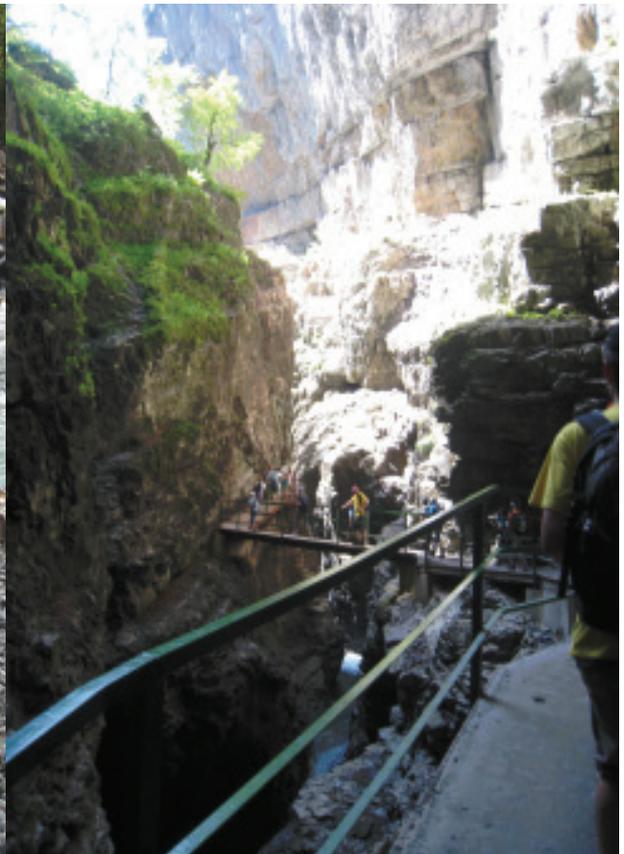




Tag 6: Wandertag

Kleine Wanderung: Heute waren wir wandern in der Breitachklamm. Es war sehr schönes Wetter. Wir waren 32 Teilnehmer und 6 Leiter. Als wir an der Breitachklamm angekommen waren, machten wir eine Pause. Als wir dann los gewandert sind, hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf die Schlucht. Nachher saßen wir am Wasser, schauten uns die Breitach und die Steine an und bauten Steintürme. Ab da mussten wir noch eine halbe Stunde bis zur Bushaltestelle laufen. Von dort aus sind manche mit dem Bus zur Hütte zurück gefahren und ein paar sind in Riezlern geblieben, um dann eine Stunde später zur Hütte zurückzukehren.

Jannik Erdmann, Andre Teixeira und Julian Braukmann

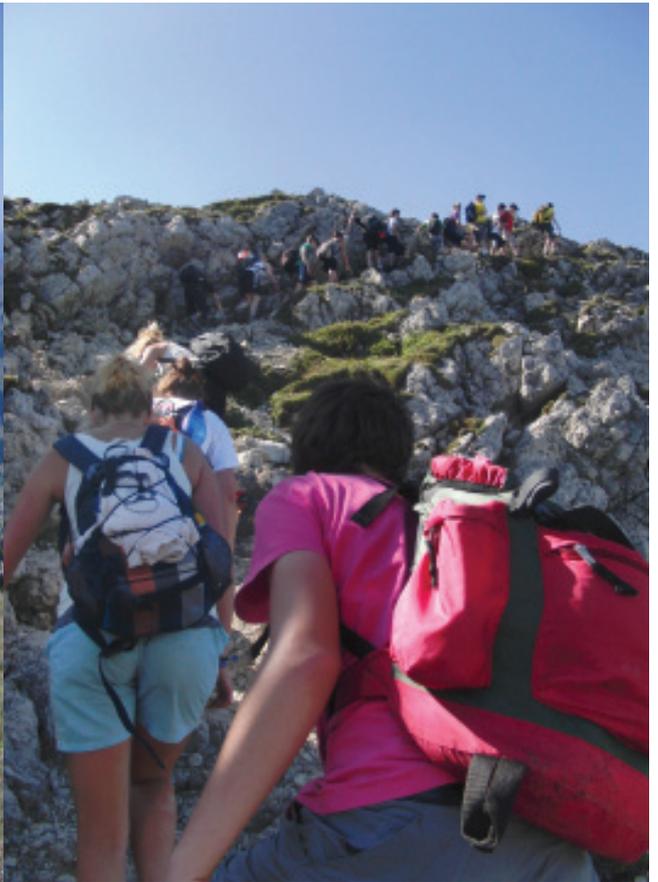


Große Wanderung:

Der Tag fing für die Teilnehmer der großen Wanderung anstatt um 8 bereits um 7 Uhr an. Mit bereits gepackten Rucksäcken machten sich die 15 Teilnehmer mit zwei Top-Leitern (Marco/Dominik) und dem Gast Philipp erst einmal auf den Weg zum Frühstück, um sich für den Tag zu stärken. Anschließend ging es nach dem weniger anstrengenden Fußmarsch mit der Gondel hoch auf den Berg, mit dem Ziel, die „Hammerspitze“ zu erklimmen. Trotz einiger Beschwerden schafften es am Ende alle und konnten einen gigantischen Ausblick genießen. Der Abstieg war mit kleinen Stürzen teilweise zwar etwas nervenaufreibend, aber trotz alledem amüsant. Das nächste Ziel war eine Almhütte, die ca. 2 Stunden von der zuvor bestiegenen „Hammerspitze“ entfernt lag. Mit großer Erleichterung genossen alle ihr Essen, bis es nach der einstündigen Mittagspause weiterging. Die Wanderung ins Tal verlief schleppend, allerdings auch sehr lustig. Nach guten 8 Stunden trafen dann alle erschöpft - aber gesund - im Heuberghaus ein.

Sina Erdmann

Abends dann wurde kein richtiger Programm mehr gemacht, denn dafür hatte keiner mehr Kraft. Die Kinder (und vor allem die Leiter!) konnten sich bei Musik, Gesellschaftsspielen oder Vorlesestunden entspannen.



Tag 7: Bergfest

Es ist Tag 7 der Hüttenfahrt und das heißt: Bergfest. Dazu zu ein Artikel, den Niklas von Plettenberg und Edon Faniqi für die Hütten „Bild Zeitung“ verfasst haben:

„Heute ist wie jedes Jahr am 7. Hüttentag Bergfest. Wir wurden heute morgen erneut unsanft geweckt, denn eine Horde wilder Piraten stürmten unser Zimmer. Viele wussten sofort, dass heute ein besonderer Tag ist. Vor dem Frühstück wurde es bestätigt. Beim Bergfest geht es darum Mr. und Mrs. Hütte zu wählen. Es gibt mehrere Vorrunden und schließlich die 3 Endfinalrunden. Man versucht möglichst alle Aufgaben zu meistern, um ins Finale zu kommen.

Beim ersten Spiel sollten wir Goldmünzen suchen, wobei 6 Kinder ausschieden. Unsere Fertigkeiten im Flaggenraten konnten wir dann im 2. Spiel unter Beweis stellen.

Das 3. Spiel war ein Parcours, bei dem die Beweglichkeit getestet wurde. Man musste unter anderem unter Tischen krabbeln, Becher stapeln und eine Partie Make'n Break spielen.

Nach dem Mittagessen, es gab leckeren Kaiserschmarrn, mussten die übrigen Teilnehmer ihre eigene Flagge malen. Im 5. Spiel mussten die verbliebenen Teilnehmer mit einer Wasserpistole Tischtennisbälle von Wasserflaschen herunter schießen.

In der 6. Spielrunde sangen einige Leiter schließlich mit dem Kopf unter Wasser und die übrig gebliebenen Teilnehmer mussten das Lied erraten.

Wer wohl Hüttenpiratenkönig und wer Königin wird, werden

wir gleich erfahren.“

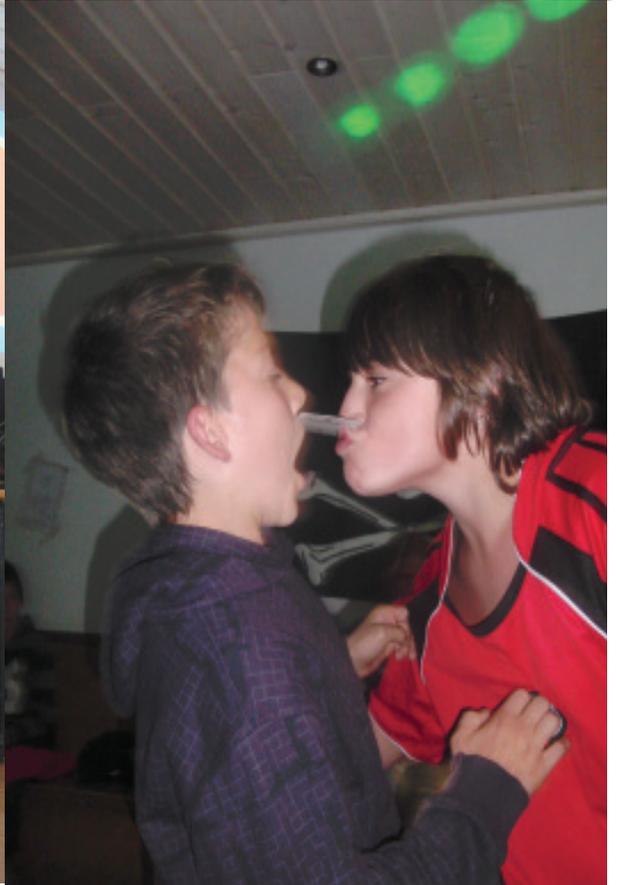
Im Finale mussten die verbliebenen 10 Kandidaten zuerst die traditionelle Modenschau überstehen, um dann in einem zweiten Ausscheidungsspiel Papierschiffe mit möglichst viel Gewicht zu belasten. Der dritte und letzte Teil des Finales war wie immer das Singen. Bis hierhin hatten sich bei den Mädchen Lena Völkel, Leonie Schipper und Sina Erdmann durchgeschlagen. Bei den Jungs konnten sich das Geburtstagskind Philipp Traut, Daniel Teixeira und Andre Opfer gegen das Teilnehmerfeld behaupten. Am Ende des Finales standen Leonie Schipper (mit dem Lied „Stadt“ von Cassandra Steen) und Andre Opfer („Das Rote Pferd“ von Markus Becker und den Mallorca Cowboys) als Piratenkönigin und Piratenkönig fest.



Tag 8: Eiersturz und "Wetten, dass...?"

Gestern begann der Tag damit, dass wir bis 9 Uhr "ausschlafen" durften. Dann am Vormittag haben wir das Spiel "Eiersturz" gemacht, bei dem immer 5er Gruppen ein Ei aus 5 Metern Höhe auf den Boden werfen mussten. Ziel des Spiels war es das Ei so gut zu verpacken, dass es bei dem Aufprall nicht kaputt ging. Außerdem gab es noch extra Punkte für das Aussehen und die Geschwindigkeit des Sturzes. Am Nachmittag wurden wir Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und bekamen Aufgaben für den am Abend stattfindenden Programmpunkt "Wetten, dass...?". Die Aufgaben waren beispielsweise Sachen blind ertasten, Leiterdaten merken oder ein italienisches Lied ("Laura non c'è") auswendig lernen. Jede Gruppe bekam einen Leiter als Wettpaten, der aber automatisch gegen sie wettete. Verlor er Wettpate, durfte sich die jeweilige Gruppe eine "Strafe" für ihn oder sie ausdenken. Es war wiederum ein schöner und vor allem lustiger Abend.

Louisa Schuppener



Tag 9: 100 Fragen Spiel, Projekttag und Disco

Heute war ein aufregender Tag. Nach dem Frühstück wurden wir gebeten in den Tagesraum zu kommen. Die Gardinen wurden geschlossen und die 46 Teilnehmer in 7 Gruppen aufgeteilt. Es stand das große und beliebte 100 Fragen Spiel an. Auf dem ganzen Gelände sind 100 nummerierte Zettel verteilt, auf deren Rückseite Fragen wie: "Wann war das Vortreffen?" (20. Juli) standen.

Außerdem sitzen 2 Leiter an einem Tisch, auf dem ein Spielfeld mit 100 Feldern ist. Die Gruppenführer der Gruppen würfeln und müssen dann gemeinsam mit ihrer Gruppe die gewürfelte Zahl finden und die Frage beantworten. Ist die Frage richtig beantwortet, darf man nochmal würfeln, bis man irgendwann die 100. Frage richtig beantwortet.

Am Nachmittag gab es verschiedene Workshops. Man konnte einen Hüttefilm drehen, Jonglage lernen, Teller bemalen, Pappmasken oder Traumfänger basteln Speedstacking (Becherstapeln auf Zeit) oder einen eigenen Song machen.

Abend gab es dann noch eine Disco.

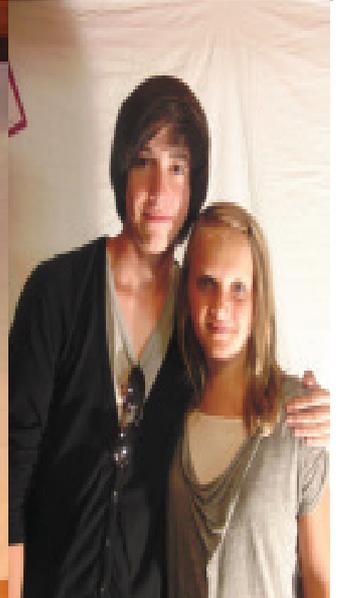
Niklas von Plettenberg



Tag 10: Hoteltag

Heute wurden wir, wie immer zärtlich, von unserem „Hotelroom Service“ Nico und Dominik geweckt. Es gab diesmal im „Heuberg Resort“ (5 Sterne!) ein kaltes Buffet, das wir genießen durften. Nach anschließender Pause konnten wir die vom „Hotel“ gestellten Workshops wahrnehmen. Man konnte zwischen Yoga mit Annika, Fitness mit dem Fitnessbert und dem Benderguru, Knigge-Kurse für Jungen und Mädchen mit Nico und Kathi, Standard-Tänze, Bogenschießen mit Lukas oder Wellness wählen. Außerdem gab es eine leckere Cocktail-Bar vom Jonas. Zwischendurch gab es leckere Waffeln mit Eis von Marianne und Benny. Bei einer ausgedehnten Mittagspause vertrieben sich manche Teilnehmer ihre Freizeit im Dorf. Später ging das Programm weiter. Nach einem leckeren Abendessen versammelten sich die „Hotelgäste“ vor dem „Casino“. Sie konnten in Begleitung einer Partnerin oder eines Partner erscheinen. Die Besucher des Casinos versuchten ihr Glück an verschiedenen Tischen, u.a. Black Jack, Roulette, Pferderennen oder „Schni-Schna-Schnubert“. So klang ein weiterer ereignisreicher Hüttentag aus.

Florian Bender, Daniel Teixeira, Felix Erfurth und Svenja Lürtzener





Tag 16: Piratentag

Heute wurden wir wieder "liebevoll" von 2 wilden Piraten geweckt. Einige von uns bekamen Frühstück ans Bet und der Leiter Jonas musste den Vormittag in Frauenkleidern rumlaufen, da er eine Wette verloren hatte. Nach dem Frühstück ging es los mit dem Piratentag. Wir wurden in Gruppen eingeteilt, in denen wir Aufgaben bewältigen mussten, wie z.B. Schatzkarten zeichnen oder einen Parcours durchlaufen. Nach einer leckeren Mahlzeit gab es dann eine längere Mittagspause, in der wir uns etwas ausruhen konnten. Um 15.30 Uhr ging es dann weiter mit Piraten-Spielen, wo sowohl Leiter als auch Teilnehmer teilnahmen. Nach diesem anstrengenden Programm gab es dann endlich Abendessen, was wir uns schmecken ließen. Anschließend erledigten wir noch schnell ein paar Dienste und ließen uns dann bei Gesang am Lagerfeuer nieder. Doch auch danach war der Tag noch nicht ganz zuende. Denn wir wollten Erika noch um 24.00 Uhr zu ihrem 14. Geburtstag gratulieren und sie mit Kuchen überraschen. Nach diesem anstrengenden Tag schliefen wir dann sofort alle ein.

Hannah J. und Leonie S.



Tag 12: Märchentag

Nachdem wir am Morgen von der Tagesleitung Benny und Lukas geweckt worden sind und gefrühstückt haben, wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt, denn es war Märchentag. Jede Gruppe bekam ein Märchen zugeteilt, aus welchem sie ihre eigene Version erstellten. Wir hatten die meiste Zeit viel Spaß daran und freuten uns schon darauf, unser selbst gestaltetes Märchen-Theaterstück vor den anderen am Abend vorzuführen. Später gab es dann ein leckeres Mittagessen, bestehend aus Pellkartoffeln, Chickenwings, Salat und zum Nachtisch Vanille Eis mit Schokosoße. Den Nachmittag nutzten wir dann wieder um für unser Stück weiter zu proben. Zwischendurch stärkten wir uns mit Kuchen und Zitronentee und wir haben alle eine Hütte 2011-Umfrage bekommen, die für den nächsten Tag für das Teilnehmerduell von Annika und Kathi ausgewertet wurde. Am Abend hatten wir dann unsere Aufführungen. Alle Gruppen hatten einen tollen Auftritt, kreative Ideen und es wurde viel gelacht. Das Leitungsteam war beeindruckt von den Teilnehmern und führte noch sein eigenes Märchen auf. Nach einem gelungenen Abend gingen alle glücklich und zufrieden ins Bett.

Sabrina Kalusj



Tag 13: Familienduell, Aufräumen und Disco

Am "letzten" Tag der Hüttenfahrt ging es hauptsächlich ums Aufräumen- die Taschen mussten gepackt werden und die Zimmer gefegt. Vormittags fand noch das Spiel "Familienduell" statt, für das die Teilnehmer zuvor befragt wurden und nun raten mussten, welche Antworten in den Umfragen die besten Ergebnisse erzielen konnten. Nach dem Mittagessen, das nur aus den Resten der letzten Tage bestand- und trotzdem sehr lecker war- ging es dann richtig los mit dem Aufräumen. Viele Teilnehmer nutzten die Mittagspause um im Dorf noch Einkäufe zu tätigen. Nachdem dann Abends alle Taschen so gut wie fertig gepackt waren und die Zimmer größtenteils besenrein, stand noch der traditionell letzte Programmpunkt auf Hütte an: Die Abschlußdisco. Diese drohte ins Wasser zu fallen, da nach den ersten zwei Liedern der Verstärker kaputt ging. Doch mit kleinen PC -Boxen, guter Stimmung und viel gutem Willen konnten man trotzdem die ganze Nacht durchfeiern.

Nicolas Stöcker



Tag 14: Fertig Packen, Aufräumen und Heimreise

Nach der ein oder anderen Stunde Schlaf in der Nacht begann der Tag früher als sonst, da um 10 Uhr der Bus abfuhr. Die Taschen wurden fertig gepackt, die Zimmer, Flure und Tagesräume gefegt und das Material in den Bulli geladen. Pünktlich um 10 Uhr fuhr dann der Bus ab. So gut wie alle, sowohl Teilnehmer als auch Leiter, nahmen die Möglichkeit wahr im Bus zu schlafen. Nach einer unspektakulären und unproblematischen Fahrt kamen wir dann um ca. 17.40 Uhr in Kreuztal an.

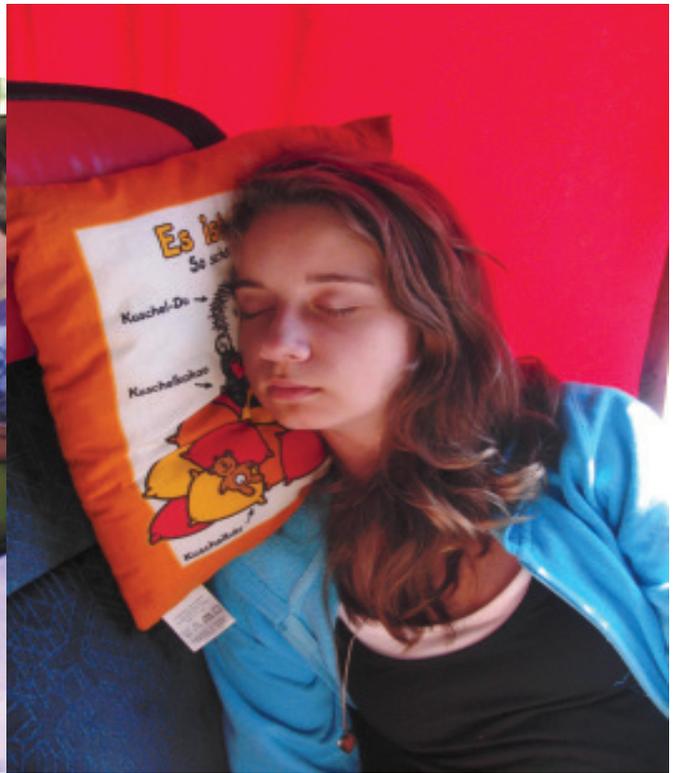
Wir, das Leitungsteam, danken für die zwei tollen Wochen. Ihr wart eine tolle Gruppe, die immer mitzog und uns sehr viel Freude bereitete.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch nächstes Jahr wiedersehen und begrüßen dürften.

Des Weiteren laden wir alle über 14-jährigen Teilnehmer/-innen nochmal herzlichst in unser Jugendcafé, immer Donnerstags ab 19.30 Uhr im St.Johannesheim, ein. Hier werden sowohl viele Leiter als auch viele Teilnehmer präsent sein. Beim Kickern, Gesellschaftsspiele spielen oder einfach beim Plaudern in gemütlichen Runden würden wir sicherlich viel Spaß haben!

Bis bald oder bis allerspätestens zum Nachtreffen

euer Leitungsteam



(stehend von Links: Nico, Benny, Jonas, Lukas, Marco, Robert und Dominik; sitzend von Links: Annika, Kathi, Katrin und Marianne)